FDP stellt Gegenkandidat

Der Stadtrat Nico Tippelt hat seine kritische Haushaltsrede online gestellt. Profiliert sich hier schon der Kontrahent zum Amtsinhaber bei der Oberbürgermeisterwahl?

VON STEFAN STOLP

GLAUCHAU – Mit der Tötungsaktion des Damwildes im Glauchauer Tiergehege geht er ins Gericht, die Abwassergebühren, die er als Privatmann zahlen muss, steigen weiter, die Strukturen des städtischen Wohnungsunternehmens und der Stadtwerke seien nicht effektiv, am Schloss bestehe erheblicher Sanierungsbedarf, die Personalkosten im Rathaus seien vergleichsweise hoch – in seiner Haushaltsrede, die der FDP-Stadtrat Nico Tippelt online gestellt hat, geht er kritisch mit vielen Problemen um.

Liberaler war schneller

Als der Stadtrat den Haushalt für das Jahr 2015 beschloss, hatte jede Fraktion eine Haushaltsrede ausgearbeitet. Sie wurden aber nicht, wie in den Jahren zuvor, im Gremium verlesen, sondern sollen in den nächsten Ausgaben des „Stadtkuriers“ abgedruckt werden. Die erste erscheint am 19. Januar. Während die anderen offenbar auf die Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt warten, war Tippelt schneller und stellte sein Manuskript auf seine Internetseite. „Es gab keine Absprachen, die so etwas verbieten“, sagt Rathaussprecherin Bettina Seidel. Profiliert sich hier mit Angriffslust der Gegenkandidat des Amtsinhabers Peter Dresler (parteilos) bei der Oberbürgermeisterwahl am 7. Juni?

Personalfrage noch offen

„Das ist noch nicht entschieden“, sagt Tippelt selbst. Es sei zwar das Ziel der FDP, in Glauchau einen OB-Kandidaten zu nominieren, aber wer das sein wird, stehe noch nicht fest. 2001 war es Uwe Wanitschka (Ortvorsteher von Niederlungwitz) und 2008 Gunnar Heerdegen (Fachbereichsleiter für Planen und Bauen im Rathaus), die für die FDP in die Oberbürgermeisterwahl gingen. „Das ist Tradition, das setzen wir fort. Schließlich sollte den Wählern ein alternatives Angebot gemacht werden“, sagt Tippelt, der nicht ausschließt, dass er selbst diesmal der OB-Kandidat der FDP sein könnte.

Nico Tippelt
FDP-Stadtrat

FOTO: WIEGAND STURM/ARCHIV

Andere Fraktionen verzichten

Egal wer für die Liberalen antreten wird, nach jetzigem Stand der Dinge wird er der einzige Gegenkandidat von Peter Dresler sein. Die CDU will nach den Worten der Landtagsabgeordneten und stellvertretenden Ortsvorsitzenden Ines Springer auf einen eigenen Kandidaten verzichten. Ebenso die Freien Wähler. „Wir haben schon nach der Stadtratswahl im letzten Jahr gesagt, dass wir keinen eigenen OB-Kandidaten nominieren werden“, sagt Fraktionschef Andreas Weber.

Und auch die Stadtratsfraktion der Linken hat nach den Worten ihres Vorsitzenden Andreas Salzwedel der Ortsgruppe empfohlen, keinen OB-Kandidaten zu nominieren. Auch in der Glauchauer SPD ist kein eigener Bewerber in Sicht. „Wir haben bislang nie darüber diskutiert“, sagt der stellvertretende Ortsvorsitzende Marcel Müke.

Peter Dresler
Oberbürgermeister

FOTO: WIEGAND STURM/ARCHIV